

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL SOLOMON

HWV 67

SOPRAN JEHANNE AMZAL
SOPRAN GUNTA SMIRNOVA
ALT JUDIT SUBIRANA
TENOR LUCA GOTTI
BASS JONATHAN SELLS

SONNTAG 10. MAI 2026, 17 UHR
FRANZÖSISCHE KIRCHE BERN
AUFFAHRT 14. MAI 2026, 17 UHR
CASINO BERN

BERNER BACH CHOR
ENSEMBLE TSURÄ
AMIR TIROSHI, LEITUNG

BC

BERNER BACH CHOR



Kultur
Stadt Bern

LÄDERACH

Mit uns verläuft die Herstellung
Ihrer Drucksachen harmonisch.



Druckerei Läderach AG

Beundenfeldstrasse 17, 3013 Bern

Telefon 031 331 61 26

www.laedera.ch

Liebe Konzertbesucherin
Lieber Konzertbesucher

Insgesamt 25 Oratorien schrieb Georg Friedrich Händel, eine unglaubliche musikalische Vielfalt. Die meisten dieser Oratorien widmen sich interessanterweise der Erzählung biblischer Geschichten aus dem alten Testament. Händel scheint eine besondere Vorliebe für diese biblischen Historien gehabt zu haben. Die Musik seiner Oratorien widerspiegelt in vielfältiger Art und Form die Geschichte des Urchristentums, Fluch und Segen, Verfolgung und Befreiung der Völker, Prunk und Armut der Königreiche in der Zeit vor Christi Geburt.

Auch das Oratorium «Solomon», 1748 von Händel komponiert und am 17. März 1749 in London uraufgeführt, findet seinen Ursprung im alten Testament in den Büchern der Könige und der Chronik. Es erzählt die Einweihung des Tempels in Jerusalem, schildert die Weisheit des israelitischen Königs im «Urteil des Salomo» und den Einzug der Königin von Saba im Hof des Königs Salomo.

Von besonderer Faszination und Aktualität der händel'schen Musik zeugt eine kleine Episode um die musikalische Eröffnung des dritten Aktes im Oratorium. Mit einem impulsiven Instrumentalstück geleitet Händel die Königin von Saba bei ihrem Einzug am Hof des Königs Salomo. Etwas 260 Jahre nach der Uraufführung des Oratoriums erklang diese Musik anlässlich der feierlichen Eröffnungszeremonie der olympischen Sommerspiele in London, als James Bond (dargestellt von Daniel Craig) Ihre Majestät Queen Elizabeth II. aus dem Buckingham Palace geleitete.

Reisen Sie zusammen mit dem Berner Bach Chor 3000 Jahre zurück in die Vergangenheit und lassen Sie sich für zweieinhalb Stunden in die Zeit und den Mythos der alttestamentlichen Erzählung über das Volk Israel in der Zeit des Königs Salomo versetzen.

Markus Rindlisbacher, Präsident



Berner Bach Chor

Georg Friedrich Händel: «Solomon»

«Völlig geendigt», schrieb Georg Friedrich Händel am 13. Juni 1748 unter das Manuskript seiner neusten Komposition. Nur rund sechs Wochen zuvor, am 5. Mai, hatte er mit der Arbeit an seinem «Solomon» begonnen. Doch obgleich es in schier unglaublich kurzer Zeit geschrieben wurde, zeigt dieses Oratorium keinerlei Eigenschaften eines Gelegenheits- oder Last-Minute-Werks, sondern begeistert mit seiner musikalischen Vielfalt, prunkvollen Chören und einer einfühlsam-dramatischen Darstellung der biblischen Handlung.

Unbekannter Dichter, bekannte Figuren

Wer den Text für Händels «Solomon» zusammenstellte, ist nicht bekannt. Umso prominenter ist dagegen die Titelfigur: Der israelische Königs Salomo zählt auch in unserer zunehmend säkularisierten Gesellschaft durch das Salomonische Urteil (dazu später mehr) zu einer der bekannteren Figuren des alten Testaments.

Das Publikum der Uraufführung am 17. März 1749 im Londoner Covent Garden dürfte in Händels Portrait des biblischen Herrschers auch den aktuellen Monarchen Georg II. wiedererkannt haben. Als dieser zwei Jahrzehnte zuvor zum König gekrönt worden war, hatte der Bischof die Stellung Georgs als Stellvertreter Gottes mit der Salomos verglichen. Dabei erklang Händels bekanntes Coronation Anthem «Zadok the priest» – eben jenem Zadok werden wir auch im heutigen Konzertabend begegnen. Georg II. versprach seinem

Volk nach dem Österreichischen Erbfolgekrieg und der jakobitischen Rebellion eine Phase des Friedens. Da braucht es nicht viel Fantasie für die Parallele zu König Salomo, unter dessen Führung das Biblische Israel seine längste Friedenszeit erlebte.

Wohlgermerkt achtete der unbekannt Textdichter sorgfältig darauf, Salomo im bestmöglichen Licht darzustellen: Sein blutiger Weg zur Königswürde wird in einem einzigen Rezitativ kurz angesprochen, der in der Bibel genannte Harem aus rund tausend Frauen wird gar nicht erst thematisiert...

Dankopfer, Richtspruch, Staatsbesuch

Für Händels Oratorium gliedert sein anonym Dichter ausgewählte Episoden aus dem Leben Salomos in drei Akte. Auffällig ist dabei, dass nur der Mittelakt wirklich eine dramatische Handlung aufweist. Der handlungsärmeren, aber höchst stimmungsvollen ersten und dritten Teile umrahmen so die emotionsgeladene Episode rund um das Salomonische Urteil.

Der erste Akt besteht aus zwei Szenen: Zunächst präsentieren Händel und sein Librettist die grosse Gottesfurcht von Solomon und seinem Hofstaat sowie ihr Entzücken über ein erfolgreich dargebrachtes Dankopfer. In der zweiten Szene betritt Salomos Königin die Bühne und das royale Paar besingt seine Liebe – eine deutliche Anspielung auf das «Hohe Lied der Liebe».

Das Herzstück des Oratoriums ist der zweite Akt mit dem berühmten Salomonischen Urteil. Zwei Frauen (notabene in



Nicolas Tournier (1590–1639): «Das Urteil des Salomo»

Händels Autograph als «Women» und nicht wie in der Tradition englischer Bibelübersetzungen geläufig als «Harlots», Dirnen, bezeichnet) streiten sich um ein Kind. König Salomo befiehlt, das Baby zu zerteilen, sodass jede ihren Anteil erhalte. An ihrer Reaktion erkennt er die echte Mutter, die lieber auf ihr Kind verzichtet, als es zerstückt zu sehen. Bei dieser bekannten Biblepisode handelt es sich um eine sogenannte Wanderlegende, die in abgewandelter Form in den unterschiedlichsten Kulturen auftaucht; von Indien bis nach Tibet. Eine ähnliche Geschichte behandelt etwa «Der kaukasische Kreidekreis» von Bertolt Brecht, wiederum auf einer chinesischen Erzählung basierend.

Der dritte Akt eröffnet mit einer orchestralen Sinfonia, die sich als «Der

Einzug der Königin von Saba» losgelöst vom Rest des Oratoriums einen Platz im Konzertrepertoire sicherte. Eine faszinierende Gestalt, diese Königin von Saba: Sie taucht neben der Bibel auch im Koran und in äthiopischen Quellen auf. Historisch wird sie entweder als Herrscherin über Jemen (darauf verweisen bei Händel «Arabia's spicys shores») oder aber als Königin von Aksum in Äthiopien gedeutet. Aus welcher Himmelsrichtung sie auch immer anreiste, wir treffen die Königin von Saba am Hofe Salomos. Sie ist auf Staatsbesuch und möchte sich ein Bild über den Prunk von Salomos Herrschaft machen. Eifrig zeigt ihr der König seine Schätze und legt dabei besonderen Fokus auf einen immateriellen Reichtum: Die emotionale Kraft der Musik. In einem kompositorischen

Glanzstück lässt Händel Salomo und seinen Chor die verschiedensten Gemütszustände musikalisch wiedergeben; von tosendem Kriegsgetümmel bis hin zum niederschmetternden Liebeskummer. Die Königin von Saba ist dreifach beeindruckt: Von Salomos Schätzen, seiner Kunst und ganz besonders vor seiner Gottesfürchtigkeit.

Best-of italienischer und englischer Musiktraditionen

In den 1730er Jahren hatte der Bischof von London die szenische Darstellung Biblischer Szenen untersagt. Händel,

der sich bis anhin in erster Linie der Opera Seria nach italienischem Vorbild gewidmet hatte, nahm dies zum Anlass, innerhalb der nächsten Jahre kurzerhand eine neue musikalische Gattung zu schaffen: Das englische Oratorium verbindet Solo-Arien und Rezitative im italienischen Stil mit den grossangelegten Chören vom Typus der Coronation Anthems. Im Laufe seiner Karriere schrieb Händel zwei Dutzend solcher Werke, wobei er sich Geschichten aus der Bibel, Analogien und mythologischer Erzählungen bediente. Der «Messias» ist dabei sicherlich der bekannteste, beliebteste und eindrücklichste Beitrag – auch



Jesse Mockrin (*1981) «Fracture»

«Als ich diese Bilder malte, interessierte mich vor allem die Erfahrung der beiden Frauen. Deshalb habe ich Teile der Komposition ausgeschnitten und die Gesichter der Männer entfernt. Die Frau, die ihr Baby verloren hat und das Kind einer anderen Mutter für sich beansprucht, erlitt einen schrecklichen Verlust. Warum wird in dieser Geschichte – in der es um die Würdigung männlicher Weisheit geht – nicht anerkannt, dass dies auf Kosten des Leidens von Frauen geschieht?»

der Berner Bach Chor hat dieses Werk häufiger als jede andere Komposition von Händel zur Aufführung gebracht.

«Solomon» entspricht idealtypisch der oben beschriebenen Gattung des englischen Oratoriums. Rezitative und Arien treiben die Handlung voran, grosse Chöre loben wahlweise Gott oder die Herrlichkeit Salomos. Händel müssen für die Uraufführung 1749 aussergewöhnlich viele Musikerinnen und Musiker zur Verfügung gestanden haben, finden wir doch sonst selten achtstimmige Chorsätze in seinen Werken. Auch der Orchesterersatz ist auffällig reich instrumentiert. Interessanterweise hatte Händel die Titelrolle von Anfang für eine Sängerin – und nicht etwa einen Kastraten oder Countertenor – vorgesehen, nämlich für Caterina Galli, eine der populärsten Mezzosopranistinnen der Epoche.

Eine bewegte Wirkungsgeschichte – zu Amirs Leidwesen

Nach der Uraufführung am 17. Mai 1749 präsentierte Händel in den folgenden Jahren bei unterschiedlichen Gelegenheiten immer wieder einzelne Ausschnitte und Sätze aus seinem «Solomon». 1758 überarbeitete er das Oratorium vollständig und nahm radikale Kürzungen vor. In dieser Gestalt wurde das Werk wenige Tage vor Händels Tod in London erneut aufgeführt. Später musste der «Solomon» einige seltsame Überarbeitungen erdulden: Felix Mendelssohn führte das Oratorium 1835 mit 600 (!) Mitwirkenden auf. Eindrückliche Lautstärke war sicherlich garantiert, aber ob Händels kompositorische Feinheiten so wirklich zum Zuge kamen, darf bezweifelt werden. Noten-Herausgeber Novello entschied kurzerhand,

in seinem bis heute weitverbreiteten Klavierauszug, zahlreiche Nummern zu streichen und «only those numbers of the oratorio that are usually performed [...] at most of the provincial Festivals» zu inkludieren. Zum Leidwesen unseres Chorleiters singt ein Grossteil des Berner Bach Chor aus ebendieser Novello-Ausgabe... Aber seien Sie versichert, dass sich die heutige Aufführung an der Bärenreiter-Ausgabe und damit an der aktuellsten musikwissenschaftlichen Forschung orientiert und fast alle von Händel ursprünglich vorgesehene Chöre, Arien und Rezitative in ihrer Originalgestalt von 1749 erklingen.

Auch wenn der «Solomon» heute nicht ganz so oft gespielt wird wie andere Werke des Komponisten, so macht das heutige Konzert des Berner Bach Chors hoffentlich deutlich, dass sich dieses Werk nicht hinter Händels bekannteren Stücken verstecken muss. Faszinierende Charakterstudien, ein hochdramatischer Mittelteil, eine eindruckliche Demonstration der Macht der Musik und prächtige, vier- bis achtstimmige Chöre – im «Solomon» zeigt sich Händel auf dem Zenit seines Schaffens. Geniessen wir gemeinsam diesen barocken Leckerbissen.

Anna-Barbara Rothen

Georg Friedrich Händel: «Solomon»

Act 1

Chorus of Priests

Your harps and cymbals sound
To great Jehovah's praise; Unto the Lord of
Hosts your willing voices raise.

A Levite

Praise ye the Lord for all his mercies past,
Whose truth, whose justice will for ever last.

Chorus of Priests

With pious heart and holy tongue
Resound your Maker's name.
Till distant nations catch the song
And glow with holy flame.

Solomon

Almighty pow'r, who rul'st the earth and skies,
And bade gay order from confusion rise;
Whose gracious hand reliev'd
Thy slave distress'd,
With splendour cloath'd him,
and with knowledge bless'd;
Thy finish'd temple with Thy presence grace,
And shed Thy heav'nly glories o'er the place.

Zadok

Imperial Solomon, thy pray'rs are heard.
See, from the op'ning skies
Descending flames involve the sacrifice;
And lo! Within the sacred dome
That gleamy light, Profusely bright,
Declares the Lord of Hosts is come.

Sacred raptures cheer my breast,
Rushing tides of hallow'd zeal,
Joys too fierce to be express'd,
In this swelling heart I feel.

1. Akt

Chor der Priester

Eure Harfen und Zimbeln mögen erklingen
zum Ruhm des grossen Jehovah; zu dem Herrn
der Heerscharen erhebt willig eure Stimmen!

Ein Levit

Preist den Herrn für all Seine bisher erwiesene
Barmherzigkeit, dessen Wahrheit und
Gerechtigkeit ewig wahren!

Chor der Priester

Mit frommem Herzen und geheiligter Zunge
erschalle eures Schöpfers Name, bis ferne
Völker den Gesang vernehmen und erglühen in
heiligem Feuer.

Salomo

Allmächtiger, der Du über Erde und Himmel
herrscht, und befehlest, dass aus Chaos
lebensfrohe Ordnung hervorgehe; dessen
gnädige Hand Deinem Diener aus der Not half,
mich mit Pracht gekleidet und mit Weisheit
gesegnet hat, schmücke Deinen fertigen
Tempel mit Deiner Gegenwart und giesse
Deine himmlische Herrlichkeit über den Ort
aus.

Zadok

Erhabener Salomo, deine Gebete sind erhört.
Sieh, wie aus dem sich öffnenden Himmel
herabkommende Flammen das Opfer
einhüllen. Und schau: dort, im Allerheiligsten,
dieses schimmernde Licht, so strahlend hell,
verkündet uns die Anwesenheit des Herrn der
Heerscharen.

Heilige Wonnen beglücken meine Brust,
stürmische Wellen heiligen Eifers, Freuden,
zu leidenschaftlich, um sie in Worte zu fassen,
fühle ich in diesem sich weitenden Herzen.

Warm enthusiastic fires
In my panting bosom roll,
Hope of bliss, that ne'er expires,
Dawns upon my ravish'd soul.

Chorus of Isralites

Throughout the land Jehovah's praise record,
For full of pow'r and mercy is the Lord.

Solomon

Bless'd be the Lord, who look'd with gracious
eyes upon his vassals' humble sacrifice,
And has with an approving smile my work
o'erpaid, and grac'd the pile.

What though I trace each herb and flow'r,
That drink the morning dew,
Did I not own Jehovah's pow'r,
How vain were all I knew!
Say what's the rest but empty boast,
The pedant's idle claim,
Who having all the substance lost
Attempts to grasp a name?

Solomon

And see my Queen, my wedded love,
You soon my tenderness shall prove;
A palace shall erect its head,
Of cedar built, with gold bespread;
Me thinks the work is now begun,
The ax resounds on Lebanon.
And see, bedeck'd with canvas wings,
The dancing vessel lightly springs,
While Ophir's mines, well-pleas'd, disclose
The wealth that in their entrails glows.
Thou fair inhabitant of Nile,
Rejoice thy lover with a smile!

Queen

Oh monarch! with each virtue bless'd,
The brightest star that gilds the east;

Warme begeisterte Feuer lodern in meinem
bewegten Herzen, Hoffnung auf Seligkeit, die
nie erlischt, dämmert meiner hingerissenen
Seele.

Chor der Israeliten

Überall im Land verbreitet sich Jehovahs
Ruhm, denn voller Macht und Gnade ist der
Herr.

Salomo

Gesegnet sei der Herr, der gnädig auf seines
Dieners demütiges Opfer blickte und mit einem
zustimmenden Lächeln mein Werk überreich
belohnte und das Bauwerk segnete.

Wenn ich auch Gras und Blume aufspürte, die
den Morgentau trinkt, aber Jehovahs Macht
nicht anerkannte, wie nichtig wäre alles, was
ich weiss! Sag, was bleibt davon anderes als
hohle Prahlerei, die müßige Behauptung eines
Pedanten, der, nachdem er seinen Wesenskern
verloren hat, sich einen Titel anzumassen
sucht.

Salomo

Und sieh, meine Königin, meine mir angetraute
Geliebte, du sollst bald einen Beweis meiner
Zuwendung erfahren. Ein Palast wird sein
Haupt erheben, aus Zedernholz erbaut, mit
Gold überzogen. Mir scheint, das Werk hat
schon begonnen, die Axt hallt im Libanon
wider. Und sieh, wie dort das Schiff, mit
leinenen Flügeln geschmückt, beschwingt
tanzend herbeispringt, während zugleich
Ophirs Minen freundlich und willig den
Reichtum freigeben, der in ihrem Inneren
glüht.
O du Schöne aus dem Tal des Nils,
Beglücke deinen Geliebten mit einem Lächeln!

Königin

O mein Gebieter! Mit allen Tugenden
gesegnet, bist du der leuchtendste der Sterne,

No joy I know beneath the sun,
But what's compris'd in Solomon.
With thee, how quickly fled the winter's night,
And short is summer's length of light.

Duet

Queen

Welcome as the dawn of day
To the pilgrim on his way,
Whom the darkness caus'd to stay,
Is my lovely king to me.

Solomon

Myrtle grove, or rosy shade,
Breathing odours through the glade
To refresh the village maid,
Yields in sweets, my queen, to thee.

Queen

When thou art absent from my sight,
The court I shun, and loathe the light.

With thee th'unshelter'd moor I'd tread,
Nor once of fate complain,
Though burning suns flash'd round my head,
And cleav'd the barren plain.
Thy lovely form alone I prize,
'Tis thou that canst impart
Continual pleasure to my eyes,
And gladness to my heart.

Zadok

Search round the world, there never yet was
seen
So wise a monarch, or so chase a queen.

Chorus

May no rash intruder disturb their soft hours;
To form fragrant pillows, arise, oh ye flow'rs!
Ye zephyrs, soft-breathing, their slumbers
prolong,
While nightingales lull them to sleep with their
song.

die den Osten vergolden; keine Freude unter
der Sonne kommt dir gleich, die Salomo in
sich vereint. Wie schnell veflog mit dir die
Winternacht, wie rasch vergeht das Licht des
langen Sommertags.

Duett

Königin

So wie der Anbruch des Tages dem
wandernden Pilger willkommen ist, der sich in
der Dunkelheit verirrt hat, so willkommen ist
mir mein geliebter König.

Salomo

Weder Myrthenhain noch Rosenhag, die ihre
Düfte über die Lichtung verströmen, um das
Dorfmädchen zu erquicken, sind so lieblich wie
du, meine Königin.

Königin

Wenn ich dich nicht erblicke,
Meide ich den Hof und verabscheue das Licht.

Mit dir durchstreifte ich das Moor, ohne
mich auch nur einmal über das Schicksal zu
beklagen,
selbst wenn die glühende Sonne auf meinen
Kopf brennt und das trockene Land spaltet.
Deine liebliche Gestalt allein schätze ich;
du bist es, der meinen Augen immerwährende
Freude und meinem Herzen Frohsinn schenkt.

Zadok

Durchsucht die ganze Welt! Noch nie war ein
so weiser Monarch oder eine so keusche
Königin zu sehen.

Chor

Möge kein hastiger Eindringling ihre
zärtlichen Stunden stören! Erhebt euch, ihr
Blumen, um duftende Kissen zu bilden! Ihr
Zephyre, verlängert mit zartem Wehen ihren
Schlummer; während Nachtigallen sie mit
ihrem Lied in den Schlaf lullen.

Act 2

Chor

From the censer curling rise grateful incense
to the skies; Heaven blesses David's throne,
Happy, happy Solomon!
Live, live for ever, pious David's son!
Live, live for ever, mighty Solomon.

Solomon

Prais'd be the Lord, from Him my wisdom
springs;
I bow in-raptur'd to the King of Kings.
He led me, abject, to th'imperial state,
When weak, and trembling for my future fate;
Strengthen'd by Him, each foe with horror fled,
Then impious Joab at the altar bled;
The death he oft deserv'd stern Shimei found,
And Adonijah sunk beneath the wound;
Forc'd by his crimes, I spoke a brother's doom,
Ah may his vices perish in his tomb!

When the sun o'er yonder hills
Pours in tides the golden day,
Or, when quiv'ring o'er the rills,
In the west he dies away;
He shall ever hear me sing
Praises to th'eternal King.

Levite

Great Prince, thy resolution's just,
He never fails, in Heav'n who puts his trust;
True worth consists not in the pride of state;
'Tis virtue only makes a monarch great.

Thrice bless'd that wise discerning King,
Who can each passion tame,
And mount on virtue's eagle wing
To everlasting fame:
Such shall as mighty patterns stand,
To princes yet unborn;
To honour prompt each distant land
And furture times adorn.

2. Akt

Chor

Von dem Weihrauchfass steigt kräuselnd
dankbarer Weihrauch zum Firmament auf.
Der Himmel segnet Davids Thron. Dreifach
glücklicher Salomo! Lebe ewig, frommer Sohn
Davids! Lebe ewig, mächtiger Salomo.

Salomo

Gepriesen sei der Herr, die Quelle meiner
Weisheit; verzückt verneige ich mich vor
dem König der Könige. Schwach war ich und
bangte um meine Zukunft, da führte er mich
aus meinem Elend zu königlichen Ehren;
und da er mich stärkte, flohen alle meine
Feinde in panischer Angst: Joab, der Gottlose,
verblutete am Altar. Der finstere Shimei fand
den wohlverdienten Tod, und auch Adonijah
streckte eine tödliche Wunde nieder. Seine
Frevl zwangen mich, ihn, einen Bruder, zum
Tode zu verurteilen; ach, mögen seine Laster
mit ihm im Grabe vergehen !

Ob die Sonne über jene Berge hin Ströme von
goldenem Tageslicht über uns ausgiesst, oder
ob ihre Strahlen zitternd über den Bächen im
Westen ersterben; stets soll sie hören wie ich
den ewigen König singend preise.

Levit

Grosser Fürst, dein Denken ist gerecht. Wer
dem Himmel vertraut, scheitert nie. Wahrer
Wert bemisst sich nicht nach Rang und Titel;
nur Tugend verleiht einem Herrscher Grösse.

Dreifach gesegnet sei der König, der seine
Entscheidungen weise trifft, alle Leidenschaft
bezwingt und auf den Fittichen der Tugend,
dem Adler gleich, zu ewigem Ruhm
emporsteigt. Solche Herrscher sollen künftigen
Fürsten als machtvolleres Vorbild dienen, in
fernen Ländern Ehrerbietung wecken und
kommenden Zeiten eine Zierde sein.

Attendant

My sovereign liege, two women stand, and both beseech the king's command to enter here.
Dissolv'd in tears the one a new-born infant bears.
The other, fierce, and threat'ning loud, declares her story to the crowd. And thus she clamours to the throng, «Seek we the king, he shall redress our wrong.»

Solomon

Admit them straight; for when we mount the throne, our hours are all the people's, not our own.

First woman

Thou Son of David, hear a mother's grief;
And let the voice of justice bring relief.
This little babe my womb conceiv'd,
The smiling infant I with joy receiv'd.
That woman also bore a son,
Whose vital thread was quickly spun:
One house we both together kept;
But once, unhappy, as I slept,
She stole at midnight where I lay,
Bore my soft darling from my arms away,
And left her child behind, a lump of lifeless clay:
And now, oh impious! dares to claim
My right alone, a mother's name.

Trio

First woman

Words are weak to paint my fears;
Heartfelt anguish, starting tears,
Bet shall plead a mother's cause,
To thy throne, oh king, I bend,
My cause is just, be thou my friend.

Second woman

False is all her melting tale.

Diener

Mein hoher Herr, da sind zwei Frauen, die beide darum bitten, vor den König gelassen zu werden. In Tränen aufgelöst, trägt die eine ein neugeborenes Kind, während die andere den Umstehenden wild und mit bedrohlichem Geschrei ihre Geschichte verkündet; lauthals verlangt sie von der Menge: «Suchen wir den König auf, er soll das Unrecht aus der Welt schaffen.»

Solomo

Lasst sie sogleich herein, denn wenn wir einen Thron besteigen, gehört all unsere Zeit dem Volk, nicht uns.

Erste Frau

Du Sohn des David, höre das Wehgeschrei einer Mutter und lass sie von der Stimme der Gerechtigkeit getröstet werden. Dieses kleine Kind empfing mein Schoss, und mit Entzücken schloss ich den lächelnden Säugling in meine Arme. Auch diese Frau gebar einen Sohn, dessen Lebensfaden aber nur allzu schnell wieder riss. Wir lebten unter einem Dach, doch als ich einmal schlief, stahl sie sich zu meinem Unglück um Mitternacht an mein Lager, trug meinen süßen Liebling aus meinen Armen fort und liess ihr Kind zurück, einen Klumpen leblosen Staubs. Und nun wagt die Rechtlose, das zu beanspruchen, was allein mir zusteht, mein Mutterrecht.

Trio

Erste Frau

Worte sind zu schwach, um meine Furcht zu schildern; Herzensangst und aufsteigende Tränen sind die besten Fürsprecher einer Mutter. Ich beuge mich vor deinem Thron, o König; meine Sache ist gerecht, sei du mein Freund.

Zweite Frau

Falsch ist ihr herzerweichendes Märchen.

Solomon

Justice holds the lifted scale.

Second woman

Then be just, and fear the laws.

Solomon

What says the other to th'imputed charge?
Speak in thy turn, and tell thy wrongs at large.

Second woman

I cannot varnish o'er my tongue,
And colour fair the face of wrong.
This babe is mine, the womb of earth
Intom'd, conceals her little birth.
Give me my child, my smiling boy,
To cheer my breast with new-born joy

Solomon

Hear me, ye women, and the king regard,
Who from his throne thus reads the just award:
Each claim alike, let both their portions share;
Divide the babe, thus each her part shall bear.
Quick, bring the faulchion,
And the infant smite,
Nor further clamour for disputed right.

Second woman

Thy sentence, great king, is prudent and wise,
And my hopes on the wring quick bound for
the prize.
Contented I hear, and approve the decree. For at
least I shall tear the lov'd infant from thee.

First woman

Withhold, withhold the executing hand!
Reverse, oh king, thy stern command.

Can I see my infant gor'd
With the fierce relentless sword?
Can I see him yield his breath,
Smiling at the hand of death?

Salomo

Die Gerechtigkeit hält die schwebende Waage.

Zweite Frau

Dann sei gerecht und fürchte die Gesetze.

Salomo

Was sagt die andre zu deiner ihr zur Last
gelegten Beschuldigung? Sprich und berichte
ausführlich über das dir geschehene Unrecht!

Zweite Frau

Ich kann meine Zunge nicht übertünchen und
das Unrecht nicht schönfärben. Dieses Baby
ist meins. Der Schoss der Erde birgt das Grab
ihres kleinen Neugeborenen. Gib mir mein
Kind, meinen lächelnden Knaben, um meine
Brust mit neuer Freude zu erfüllen.

Salomo

Hört mich, ihr Frauen, und respektiert den
König, der von seinem Thron den folgenden
gerechten Schiedsspruch verkündet: Jede
behauptet das Gleiche, lasst beiden ihren
Teil zukommen. Zerteilt das Baby, so wird
jede ihren Anteil erhalten. Schnell, bringt das
Schwert, und erschlagt den Säugling Kein
Geschrei um strittiges Recht mehr!

Zweite Frau

Dein Richtspruch, grosser König, ist klug und
weise, und von Hoffnung beflügelt, stimme ich
für diese Lösung. Befriedigt höre und billige
ich den Entscheid, denn ich werde zumindest
dir den geliebten Säugling entreissen.

Erste Frau

Halt ein! Halte die ausführende Hand zurück!
Hebe, o König, dein strenges Urteil auf!

Kann ich meinen Säugling durchbohrt sehen
von dem grimmigen unbarmherzigen Schwert?
Kann ich zusehen, wie er seinen Atem
aushaucht, lächelnd, während der Tod schon

And behold the purple tides
Gushing down his tender sides?
Rather be my hopes beguil'd,
Take him all – but spare my child.

Solomon

Israel, attend to what your king shall say;
Think not I meant the innocent to slay.
The stern decision was to trace with art,
The secret dictates of the human heart.
She who could bear the fierce decree to hear,
Nor send one sigh, nor shed one pious tear,
Just be a stranger to a mother's name.
Hence from my sight, nor urge a further claim!
But you, whose fears a parent's love attest,
Receive, and bind him to your beating breast;
To you, in justice, I the babe restore,
And may you lose him from your arms no more

Chorus of Israelites

From the east unto the west,
Who so wise as Solomon?
Who like Israel's king is bless'd?
Who so worthy of a throne?

Zadok

From morn to eve I could enraptur'd sing
The various virtues of our happy king;
In whom, with wonder, we behold combin'd,
The grace of feature with the worth of mind.

See the tall palm that lifts the head
On Jordan's sedgy side,
His tow'ring branches curling spread,
And bloom in graceful pride.
Each meaner tree regardless springs,
Nor claims our scornful eyes;
Thus thou art first of mortal kings,
And wisest of the wise.

nach ihm greift? Und die purpurnen Fluten an
seinem zarten Leib herabströmen sehen? Eher
seien meine Hoffnungen enttäuscht; nimm ihn
ganz, nur verschone mein Kind.

Salomo

Israel, höre, was dein König sagt: Denk nicht,
dass ich die Absicht hatte, das unschuldige
Wesen zu erschlagen. Der strenge Beschluss
sollte mit List die verborgenen Gesetze des
menschlichen Herzens aufspüren. Diejenige,
die den bösen Urteilspruch hinnehmen
konnte, ohne einen Seufzer von sich zu geben,
noch eine fromme Träne zu vergiessen, kann
nicht Mutter genannt werden. Geh mir aus den
Augen, erhebe auch keine weiteren Ansprüche.
Doch du, deren Ängste Elternliebe beweisen,
nimm ihn und birg ihn an deinem pochenden
Herz. Dir gebe ich zu Recht das kleine Kind
zurück, und mögest du ihn nicht mehr aus
deinen Armen lassen.

Chor der Israeliten

Vom Osten bis zum Westen, wer ist so weise
wie Salomo?
Wer ist so gesegnet wie Israels König, wer so
würdig, auf einem Thron zu sitzen?

Zadok

Von morgens bis abends könnte ich entzückt
die verschiedenen Tugenden unseres
glücklichen Königs besingen. In ihm erblicken
wir Anmut vereint mit scharfem Verstand.

Sieh die hohe Palme, die ihr Haupt am
grasbewachsenen Ufer des Jordan erhebt.
Ihre hoch aufragenden Zweige breiten sich
kräuselnd aus und blühen in anmutigem Stolz.
Dennoch spriest auch jeder geringere Baum,
ohne sich unseren Spott zuzuziehen. So bist du
der erste unter den Königen der Sterblichen
und der Weiseste unter den Weisen.

First woman

No more shall armed bands our hopes destroy,
Peace waves her wing, and pours forth ev'ry
joy.

Beneath the vine, or fig-tree's shade,
Ev'ry shepherd sings the maid,
Who his simple heart betray'd,
In a rustic measure.

While of torments he complains,
All around the village swains
Catch the song, and feel hes pains,
Mingling sighs with pleasure.

Chorus of priests

Swell, swell the full chorus to Solomon's
praise,
Record him, ye bards, as the pride of our days.

INTERMISSION**Erste Frau**

Nie wieder sollen bewaffnete Banden unsere
Hoffnung zunichte machen. Der Friede
schwingt seine Flügel und giesst alle Freude
über uns aus.

Unter dem Weinstock oder im Schatten des
Feigenbaums singt ein jeder Hirte in ländlicher
Weise von dem Mädchen, das sein einfaches
Herz betrog.

Er beklagt sein Leid, und ringsum hören die
Dorfburschen sein Lied, fühlen seinen Schmerz,
und Seufzer mischen sich mit Glück.

Chor der Priester

Lasst anschwellen den vollen Chor zu Salomos
Ruhm, bezeugt ihn, ihr Sängler, als den Stolz
unserer Tage.

PAUSE

Act 3

Symphony

Queen of Sheba

From Arabia's spicy shores,
Bounded by the hoary main,
Sheba's queen these seats explores,
To be taught thy heav'nly strain.

Solomon

Thrice welcome queen, with open arms
Our court receives thee, and thy charms.
The temple of the Lord first meets your eyes,
Rich with the well-accepted sacrifice.
Here all our treasures free behold,
Where cedars lie, o'erwrought with gold;
Next, view a mansion fit for kings to own,
The forest call'd of tow'ring Lebanon,
Where art her utmost skill displays,
And ev'ry object claims your praise.

Queen of Sheba

Ev'ry sight these eyes behold,
Does a diff'rent charm unfold;
Flashing gems, and sculptur'd gold,
Still attract my ravish'd sight.
But to hear fair truth distilling,
In expressions choice and thrilling
From that tongue, so soft and killing,
That my soul does most delight.

Solomon

Sweep the string, to sooth the royal fair,
And rouse each passion with th'alternate air

Solomon and Chorus

Music apread thy voice around,
Sweetly flow the lulling sound.

3. Akt

Sinfonia

Königin von Saba

Von Arabiens würzigem Gestade, begrenzt
von grauer See, erkundet Sabas Königin diese
Besitzungen, um über deine himmlische
Abkunft unterrichtet zu werden.

Salomo

Ein dreifaches Willkommen, Königin! Mit
offenen Armen empfängt unser Hof dich
und deine Reize. Als erstes fallen deine
Augen auf den Tempel des Herrn, reich von
gnädig angenommenen Opfergaben. Sieh
hier all unsere Schätze offen zugänglich, wo
Zedern liegen, mit Gold verziert. Als nächstes
betrachte einen Palast, eines Königs würdig,
das Zedernholz vom hoch aufragenden
Libanon wurde dafür hierher bestellt, wo
Kunst ihre höchste Fertigkeit zeigt, und jedes
Kunstwerk erhebt Anspruch auf dein Lob.

Königin von Saba

Alles, was die diese Augen erblicken, entfaltet
einen anderen Zauber: funkelnde Edelsteine
und Goldgeschmeide, locken meinen
hingerissenen Blick. Doch reine Weisheit
zu hören, wie sie in wohlgesetzten und
packenden Worten von jenem Mund träufelt,
so sanft und unwiderstehlich, das entzückt
meine Seele am meisten.

Salomo

Streicht die Saite, um die königliche Schönheit
zur Ruhe zu bringen, und jede Leidenschaft mit
entsprechenden Weisen zu wecken.

Salomo und Chor

Musik, lass deine Stimme überall ertönen,
lieblich fliesse der einschläfernde Klang!

Solomon and Chorus

Now a diff'rent measure try,
Shake the dome, and pierce the sky.
Rouse us next to martial deeds;
Clanging arms, and neighing steeds,
Seem in fury to oppose
Now the hard-fought battle glows.

Solomon and Chorus

Then at once from rage remove;
Draw the tear from hopeless love;
Lengthen out the solemn air,
Full of death and wild despair.

Solomon and Chorus

Next the tortur'd soul release,
And the mind restore to peace.
Thus rolling surges rise,
And plough the troubled main;
But soon the tempest dies
and all is calm again.

Queen of Sheba

Thy harmony's divine, great king,
All, all obeys the artist's string.
And now, illustrious prince, receive
Such tribute as my realm can give.
Here, purest gold, from earth's dark entrails
torn; And gems resplendent, that outshine the
morn;
There balsam breathes a grateful smell,
With thee the fragrant strangers wish to dwell.
Yet of ev'ry object I behold,
Amid the glare of gems and gold,
The temple most attracts my eye,
Where, with unwearied zeal, you serve the
Lord on high.

Levite

Pious king, and virtuous queen,
May your name resound in story;
In time's latest annals seen,
Crown'd with honour, crown'd with glory.

Salomo und Chor

Nun schlag einen anderen Takt an:
Erschüttere das Himmelsgewölbe und
durchstosse den Himmel. Ruf uns als nächstes
auf zu kriegerischen Taten. Klirrende Waffen
und wiehernde Rosse scheinen sich in Raserei
gegenüberzustehen. Jetzt entbrennt die hitzige
Schlacht.

Salomo und Chor

Dann lasst sogleich ab vom Zorn, lasst
Tränen hoffnungsloser Liebe fließen; dehnt
die feierliche Weise in die Länge, erfüllt von
Todesahnung und wilder Verzweiflung.

Salomo und Chor

Dann erlöse die gemarterte Seele und komm
wieder zur Ruhe.
So türmen sich anrollende Wellen auf,
und zerfurchen das unruhige Meer;
doch bald legt sich der Sturm,
und alles ist wieder still.

Königin von Saba

Göttlich ist deine Musik, grosser König; Alles
gehört dem Saitenspiel des Künstlers.
Und nun, erlauchter Fürst, empfang den
Tribut, den mein Reich dir zollen kann. Hier
reinstes Gold, den dunklen Tiefen der Erde
entrissen, und funkelnde Edelsteine, die heller
strahlen als die Morgensonne, dort Balsam,
der wohltuenden Geruch verströmt; bei dir
möchten die duftenden Fremdlinge wohnen.
Doch von all jenem, was ich inmitten des
blendenden Glanzes der Edelsteine und des
Goldes sehe, zieht vor allem dieser Tempel
meine Blicke an, wo du dem Allerhöchsten mit
unermüdlichem Eifer dienst.

Levit

Frommer König, tugendhafte Königin, mögen
eure Namen in der Menschheitsgeschichte bis
ans Ende der Zeiten ihren Klang bewahren und
mit Ehre und Ruhm gekrönt sein.

Zadok

Thrice happy king, to have achiev'd,
What scarce will henceforth be believ'd;
When seven times around the sphere
The sun had led the new-born year,
The temple rose, to mark thy days
With endless themes for future praise.
Our pious David wish'd in vain,
By this great act to bless his reign;
But Heav'n the monarch's hopes withstood,
For ah! His hands were stain'd with blood.

Golden columns, fair and bright,
Catch the mortals' ravish'd sight;
Round their sides ambitious twine
Tendrils of the clasping vine:
Cherubims stand there display'd,
O'er the ark their wings are laid:
Ev'ry object swells with state, all is pious, all is great.

Chorus

Praise the Lord with harp and tongue,
Praise him, all ye old and young.
He's in mercy ever strong.
Praise the Lord through every state,
Praise him early, praise him late.
God alone is good and great.
Let the loud Hosannas rise, widely spreading
through the skies;
God alone is just and wise.

Queen of Sheba

May peace in Salem ever dwell!
Illustrious Solomon, farewell:
Thy wise instructions be my future care,
Soft as the show'rs that cheer the vernal air;
Whose warmth bids ev'ry plant her sweets
disclose,
The lily wakes, and paints the op'ning rose.

Will the sun forget to streak
Eastern skies with amber ray,
When the dusky shades to break

Zadok

Dreifach glücklicher König, du hast erreicht,
was in Zukunft nahezu unglaublich erscheinen
dürfte: Als die Sonne ihre Bahn siebenmal
vollendet hatte, stand der Tempel fertig da,
um deine Tage mit endlosen Anlässen für
künftigen Lobpreis zu versehen. Unser frommer
David wünschte vergebens, durch diese grosse
Tat seine Regentschaft zu segnen; doch der
Himmel widersetzte sich den Hoffnungen des
Monarchen, denn, ach, seine Hände waren mit
Blut befleckt.

Goldene Säulen, schön und hell, lenken den
entzückten Blick des Sterblichen auf sich. An
ihnen ranken sich ehrgeizige Weinreben empor;
Cherubime sind dort zur Schau gestellt, ihre
Flügel sind über die Bundeslade gebreitet; Jeder
Gegenstand strahlt Glanz und Pracht aus, alles
ist gottgefällig, alles ist grossartig.

Chor

Preist den Herrn mit Harfe und Zungen, preist
ihn alle, ihr Alten und Jungen.
Unermüdlich übt er Barmherzigkeit.
Preist den Herrn in allen Landen,
preist ihn früh, preist ihn spät, Gott allein ist
gut und gross. Lasst die lauten Hosiannas
gen Himmel steigen und sich weit darüber
ausbreiten;
Gott allein ist gerecht und weise.

Königin von Saba

Möge der Frieden auf ewig in Salem wohnen!
Erlauchter Salomo, lebe wohl! Deine klugen
Unterweisungen mögen mich zukünftig
leiten, sanft wie die Regenschauer, die die
Frühlingsluft beleben, deren Wärme jede
Pflanze ihre Schätze enthüllen heisst, die die
Lilie weckt und die sich öffnende Rose färbt.

Wird die Sonne jemals vergessen, mit ihren
Strahlen aus Bernstein gold, Streifen an den
östlichen Himmel zu malen, wenn sie die

He unbars the gates of day?
Then demand if Sheba's queen
E'er can banish from her thought
All the splendor she has seen,
All the knowledge thou hast taught.

Solomon

Adieu, fair queen, and in thy breast
May peace and virtue ever rest!

Duet

Queen of Sheba

Ev'ry joy that wisdom knows,
May'st thou, pious monarch, share!

Solomon

Ev'ry blessing Heav'n bestows,
Be thy portion, virtuous fair!

Queen of Sheba

Gently flow the rolling days.

Solomon

Sorrow be stranger here.

Both

May thy people sound thy praise,
Praise unbought by price or fear.

Grand Chorus

The name of the wicked shall quickly be past;
But the fame of the just shall eternally last.

Tore des Tages aufsperrt, um die Schatten
der Dämmerung zu besiegen? Dann frage,
ob Sabas Königin all das Wesen, das du sie
gelehrt hast, jemals aus ihren Gedanken zu
verbannen vermag.

Salomo

Leb wohl, edle Königin, und in deinem Herzen
mögen allezeit Frieden und Tugend ruhen!

Duett

Königin von Saba

Jeder Freude, die der Weise kennt, mögest du,
guter König, teilhaftig werden!

Salomo

Jede Segnung, die der Himmel gewährt, werde
dir zuteil, tugendhafte Schöne!

Königin von Saba

Mögen deine Tage sanft dahingleiten!

Salomo

Sorge sei dir hier fremd.

Beide

Möge dein Volk dein Lob singen, ein Lob, das
nicht erkauf ist durch Bestechung oder Furcht.

Schlusschor

Der Name des Bösen wird schnell vergehen,
doch der Ruhm des Gerechten wird ewig
bestehen.

Amir Tiroshi, Leitung

Amir Tiroshi studierte in seiner Heimatstadt Tel Aviv Orchesterleitung und Kontrabass an der Buchmann-Mehta School of Music, bevor er 2012 für ein weiteres Studium nach Basel an die Schola Cantorum Basiliensis kam. Dort vertiefte er zunächst seine Praxis der alten Musik (BA cum laude 2015).

Während seines Bachelorstudiums gründete Amir Tiroshi 2014 das Kammerorchester Ensemble Tsurà, welches er seither leitet und dirigiert. Gleichzeitig widmete er sich intensiveren Gesangsstudien, u.a. bei Sebastian Goll und Rosa Domínguez.

Seinen Master in Chorleitung an der Hochschule für Musik in Basel schloss er 2021 bei Raphael Immoos ab.

Neben seinen Orchester- und Chor-tätigkeiten ist Amir Tiroshi regelmässig als Sänger aktiv.

Seit 2023 ist Amir Tiroshi Leiter des Berner Bach Chor.



Photo © Gert Mothes / Bachfest Leipzig

Judit Subirana, Alt – Solomon

Judit Subirana wurde in Berga (Barcelona) geboren und begann ihre musikalische Laufbahn als Geigerin und Bratschistin. Sie war Mitglied verschiedener Chöre, wo sie ihr Interesse am Gesang entwickelte. Sie studierte Gesang bei Mariona Pallach und Marta García und setzte ihr Studium am Prins-Claus-Konservatorium in Groningen bei Marcel Boone fort. Ihren Bachelorabschluss absolvierte sie bei Hanneke de Wit und ihren Master am Musikkonservatorium Basel bei Marcel Boone und Rosa Domínguez. Sie besuchte Meisterkursen bei Margreet Honig, Salome Kammer, Barbara Bonney, Lisette Oropesa, Marina Viotti und weiteren.

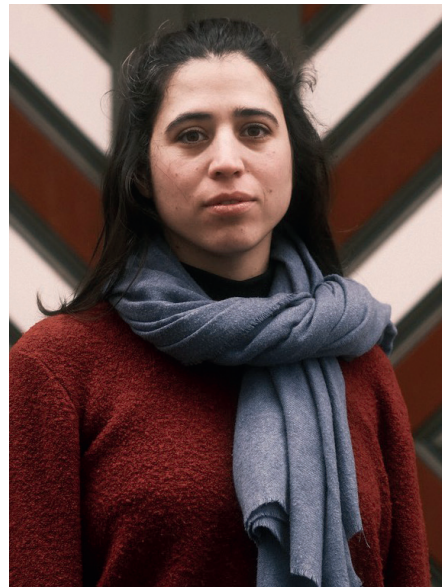
Judit sang Verdis «Requiem» unter der Leitung von Edo de Waart im Concertgebouw in Amsterdam und tritt regelmässig mit La Capella Reial de Catalunya unter der Leitung von Jordi Savall auf.

Sie hat verschiedene Opernrollen verkörpert, darunter Flora in «La Traviata» mit der Opera op het Hogeland, Zerlina am Theater Basel mit OperAvenir, Angelina in Rossinis «La Cenerentola» an der Musikakademie Basel, Leonora in Scarlattis «Il trionfo dell'onore» und Fuchs in Janáčeks «Das schlaue Füchlein». Im Jahr 2022 sang sie die Rolle der Lauretta am Teatro de la Zarzuela in Madrid mit dem Ensemble Los Elementos und 2024 sang sie die Partie der Clarín in Corsellis «La cautela en la amistad» und «El robo de las sabinas» im Auditorio Nacional in Madrid, ebenfalls mit Los Elementos.

Im Konzertbereich war Judit Subirana als Solistin in Werken wie Mahlers «Kindertotenlieder» in Chile sowie in Händels «Messias» in Oviedo zu erleben.

Sie ist Mitglied des Duo Pluja. Dieses Liedduo, welches Judit Subirana gemeinsam mit dem Pianisten Pierre-Nicolas Colombat gebildet hatte, absolvierte neben einer Konzertkarriere auf verschiedenen Bühnen kürzlich eine Meisterklasse bei Wolfram Rieger.

Judit Subirana hat an mehreren Aufnahmen mit dem Ensemble Los Elementos unter der Leitung von Alberto Miguélez Rouco mitgewirkt, darunter «Donde hay violencia, no hay culpa», «Venus y Adonis», «El diablo mudo» und «La divina Filotea», alle für Nebra. Ausserdem hat sie «Die Walpurgisnacht» mit Jordi Savall und La Capella Reial de Catalunya aufgenommen.



Gunta Smirnova, Sopran

Mit einer Stimme von leuchtender Klarheit und stilistischer Eleganz hat sich die lettische Sopranistin Gunta Smirnova zu einer gefragten Interpretin des barocken und klassischen Repertoires entwickelt. Ihr künstlerischer Weg führte sie von der Zürcher Hochschule der Künste und der traditionsreichen Schola Cantorum Basiliensis hinaus auf die Bühnen Europas. Als Preisträgerin mehrerer Studienpreis-Wettbewerbe und Semifinalistin beim Händel Singing Competition in London wurde Gunta Smirnova früh von der Fachwelt als vielversprechende Stimme wahrgenommen.

Die Sopranistin konzertierte mit dem La Cetra Barockorchester Basel, dem Kammerorchester Basel, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Gewandhausorchester Leipzig, sowie dem Venice Baroque Orchestra. Mit Dirigenten wie

Ton Koopman, Andrea Marcon, René Jacobs, Andreas Reize und Jörg-Andreas Bötticher pflegte sie vielfältige und inspirierende musikalische Zusammenarbeit.

Ein besonderer Meilenstein war die Einladung zu einer Tournee mit René Jacobs und dem belgischen B'Rock Orchestra 2021: als Cephisa in Telemanns «Orpheus» begeisterte Gunta Smirnova im Concertgebouw Amsterdam, in der Kölner Philharmonie sowie im Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Zudem war sie bei bedeutenden Festivals zu Gast, darunter bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, dem Bachfest Leipzig und dem Musikfest Bremen.

Zum Beginn der Saison 2025/26 nahm Gunta Smirnova ihre erste Solo-CD auf, die der wenig bekannten Vokalmusik von Söhnen und Schüler Johann Sebastian Bachs gewidmet ist und 2026 bei dem Label PRIMA CLASSIC erscheint. Zukünftigen Projekte beinhalten u.a. eine Europa-Tournee mit dem La Cetra Barockorchester, sowie eine Einladung, als Solistin mit der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen aufzutreten.

Seit September 2024 gibt Gunta Smirnova ihre Erfahrung und ihr Wissen als Dozentin für Historische Aufführungspraxis Gesang an der Lettischen Musikakademie Jāzeps Vītols in Riga weiter.



Jehanne Amzal, Sopran

Die französische Sopranistin Jehanne Amzal, deren Arbeit von einer tiefen Leidenschaft für Alte Musik geprägt ist, hat sich zu einer gefragten Künstlerin auf den führenden europäischen Bühnen entwickelt.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen die Rollen der Cléone und L'Amour in «Médée» von Charpentier an der Staatsoper Unter den Linden, am Gran Teatre del Liceu und in der Elbphilharmonie Hamburg unter der Leitung von Sir Simon Rattle und in einer Inszenierung von Peter Sellars. Sie sang die Norvégienne in Philidors «Ernelinde» an der Oper in Oslo mit dem Orkester Nord unter der Leitung von Martin Wählberg.

Jehanne trat an bedeutenden europäischen Spielstätten auf, darunter im Concertgebouw Amsterdam, an der Opéra de Lyon, der Opéra de Lille, im Musiikkitalo Helsinki, im Théâtre des Champs-Élysées, in der Müpa Budapest, an der Opéra Royal de Versailles und in der Cathédrale Notre-Dame de Paris. Als leidenschaftliche Interpretin alter Musik arbeitet sie mit renommierten Ensembles wie dem Freiburger Barockorchester, Les Arts Florissants, Le Concert Spirituel, Les Surprises, A Nocte Temporis, Les Ambassadeurs, Le Concert de la Loge und Les Paladins zusammen.

Sie ist Preisträgerin des Concours International de Chant Léopold Bellan und Halbfinalistin des Concours Corneille. Sie wurde von der Fondation Royaumont gefördert und erhielt grosszügige Unterstützung von der französisch-schweizerischen Rippas-Stiftung.

Jehanne studierte Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis, nachdem sie einen Bachelor-Abschluss am Royal

Northern College of Music erworben hatte, gefolgt von einem Studium an der Université Paris 8 und am Conservatoire de Paris (CRR).

Jehannes Diskografie spiegelt ihre tiefe Verbundenheit mit der französischen Barockmusik wider. Zu ihren Aufnahmen zählen «Médée» (Charpentier) und «Iphigénie en Tauride» (Desmarest / Campra) – beide mit Le Concert Spirituel, «Achante et Céphise» (Rameau) mit Les Ambassadeurs, «Iphigénie en Aulide» (Gluck) mit Le Concert de la Loge, «Te Deum» und eine wiederentdeckte Motette von Desmarests sowie «Nuit à Venise» (italienische Polyphonie des 17. Jahrhunderts) mit Les Surprises. Ausserdem nahm sie Leclairs «Scylla et Glaucus» mit dem Orfeo Orchestra auf.



Luca Gotti, Tenor

Luca Gotti wurde 1997 in Basel geboren. Er studierte an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel bei Gerd Türk und Ulrich Messthaler im Bachelor of Arts Gesang, welchen er im Sommer 2021 abschloss. Daraufhin führte er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Julian Prégardien im Masterstudiengang 2023 fort.

Neben dem Studium erhielt er weitere gesangliche Inputs in verschiedenen Masterclasses, unter anderem an der Orford Music Academy bei Christian Immler sowie bei Flavio Ferri-Benedetti, Paul Triepels und Margreet Honig.

Luca Gotti ist sowohl im Bereich der Oper als auch im Konzert aktiv. In der Saison 2025/26 gab er sein Debüt am Hofspielhaus München in der szenischen Produktion der Kaffeeantate von

Bach. Des Weiteren wird er als Tamino in Mozarts «Zauberflöte» sowie als Max in Webers «Freischütz» zu hören sein. Ebenso gab er sein Debüt mit den Heidelberger Sinfonikern als Teil Ihrer Neujahrgala «Passione».

Auf der Oratorienbühne ist Luca Gotti in der Saison 2025/26 in Dvořáks Stabat Mater, Beethovens 9. Sinfonie, Mozarts Requiem, dem Weihnachtsoratorium von Bach sowie dem «Messiah» von Händel zu hören sein.

Im Konzert war er bereits in Werken wie dem Magnificat und den Passionen von Bach, dem «Messiah» von Händel, der «Schöpfung» von Haydn, der «Petite Messe solennelle» von Rossini, dem Requiem von Verdi, sowie der «Ersten Walpurgisnacht» von Mendelssohn zu hören.

Die Musik führt Luca Gotti aktiv durch Europa. Als Solist tritt er mit Ensembles wie den Münchner Symphonikern, dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn, dem symphonischen Orchester Isartal, dem Symphonieorchester Schwyz, dem Ensemble Tsuràunter der Leitung von Amir Tiroshi, sowie dem Ensemble La Cetra, unter der Leitung von Andrea Marcon und der Schola Heidelberg, unter der Leitung von Walter Nussbaum, regelmässig auf internationalen Bühnen auf.



Photo © Jakob Schad

Jonathan Sells, Bass

Jonathan Sells ist Konzert- und Opernsänger, künstlerischer Leiter und Dirigent. Der britisch-schweizerische Bassbariton ist in einigen der renommiertesten Konzertsäle der Welt aufgetreten, darunter das Sydney Opera House, die Royal Albert Hall, das Lincoln Center und die Carnegie Hall, unter anderem mit William Christie, John Eliot Gardiner, Ton Koopman, Roger Norrington und Frieder Bernius. Auf der Opernbühne trat er unter anderem am Teatro Real in Madrid, am Glyndebourne Festival Opera und an der Oper Zürich auf.

Nach dem Studium der Musik und Musikwissenschaft an der University of Cambridge und des Gesangs- und Opernstudiums an der Guildhall School (GSMD) in London besuchte Jonathan Sells das Internationale Opernstudio in Zürich.

Inspirierende Kooperationen fanden mit William Christie und Les Arts Florissants, John Eliot Gardiner und den English Baroque Soloists (Matthäus-Passion-Aufnahme für Soli Deo Gloria), John Butt und dem Dunedin Consort, I Fagiolini (Monteverdi-Aufnahmen für Chandos und Decca), dem Helsinki Baroque Orchestra unter Aapo Häkkinen, dem Zürcher Kammerorchester und dem Komponist/Pianist Edward Rushton statt. Seit 2006 pflegt er eine enge Beziehung zu Aldeburgh Music/Snape Maltings.

Seine tiefe Liebe zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts führte Jonathan Sells dazu, Solomon's Knot zu gründen; eine Gruppe, die die Aufführung dieser Musik auf eine Weise transformiert, die eine stärkere Verbindung zum modernen Publikum herstellt. Als künstlerischer Leiter des Kollektivs hat er die auswendigen,

dirigentenlosen Aufführungen von Bach, Gesualdo, Charpentier, Händel, Purcell, Lacorcia u.a. zu den BBC Proms, dem Aldeburgh Festival, Spitalfields Music, Bachfest Leipzig, zur Halle Händel-Festspiele, Regensburger Tage Alter Musik, und zu den Thüringer Bachwochen gebracht. Seit 2023 ist Solomon's Knot sie «Baroque Ensemble in Residence» an der Londoner Wigmore Hall.



Mitsingen beim Berner Bach Chor?

Für unseren Chor suchen wir immer wieder neue Sängerinnen und Sänger.

Wir proben jeweils Dienstag von 18:50–21:20 an der Nägeligasse 9 in Bern.
In den Schulferien der Stadt Bern finden keine Proben statt.



Die genauen Probandaten sind auf unserer Webseite ersichtlich.

Wir freuen uns auf Sie!



b BATT BAU

**Sie haben die Idee –
wir bauen sie.**

battbau.ch | Tel. 031 951 06 52

Seniorenresidenz Villa Sarepta Exklusives Alterswohnen

Exklusives Wohnen mit:

- Individueller Betreuung und Pflege
- Barrierefreiheit in allen Räumen
- Vielseitigem Kulturprogramm

Melden Sie sich für einen unverbindlichen
Besichtigungstermin!

Diaconis · Schänzlistrasse 19 · 3013 Bern
031 337 72 06 · cm@diaconis.ch · www.diaconis.ch



Freie Wohnungen

Scriptoria Content & Design



Clubdesk-Webseiten
Logos Grafiken
Drucksachen
für KMU
und Vereine

scriptoria.ch Jeannette Röthlisberger
ClubDesk® Expertin
Subergfeld 19 3262 Suberg
jeannette@scriptoria.ch
Telefon 079 226 49 59

wima-ch.ch
trooststrasse.org
frauen-netzwerk.ch
rainbowsport.ch
gewerbesurbtal.ch
verterra.ch
zunft-alpnach.ch
setzwerk.ch
neuetierhilfe.ch
clarothusis.ch
tcoberrieden.ch



Berner Bach Chor

Der Berner Bach Chor brachte in seinem 60-jährigen Bestehen bereits über 100 Werke aus Barock, Klassik und Romantik bis hin zur Gegenwart in über 400 Konzerten in der Schweiz und im benachbarten Ausland zur Aufführung. Von 1966–2013 wurde der Berner Bach Chor durch seinen Gründer Theo Loosli geleitet. Ihm folgte Lena-Lisa Wüstenhöfer als Dirigentin, ehe im Januar 2023 Amir Tiroshi zum musikalischen Leiter des Berner Bach Chors gewählt wurde.

Der Chor ist an verschiedenen Festivals (so etwa am Festival dell'Opera lirica in der Arena di Verona oder am Menuhin-Festival Gstaad) aufgetreten und wurde resp. wird 2018, 2024 und 2027 zum Bachfest Leipzig eingeladen.

Zu den musikalischen Partnern zählen Dirigenten wie Yehudi Menuhin, Riccardo Chailly, Nello Santi, Vladimir

Ashkenazy, Charles Dutoit, Vladimir Fedosseyev, Christoph Eschenbach oder Michel Plasson sowie namhafte Orchester wie das Royal Philharmonic Orchestra London, die Sinfonia Varsovia, die Dresdner Philharmonie, die Südwestdeutsche Philharmonie, die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, das Orchestre National du Capitole de Toulouse, das Berner Sinfonieorchester, das Sinfonie Orchester Biel Solothurn, das Barockorchester capriccio und die Kammersymphonie Leipzig.

Im Januar 2026 unternahmen der Berner Bach Chor und die Philharmonia Frankfurt eine Tournee durch die Schweiz und Deutschland mit Beethovens 9. Sinfonie.

Korrepetition: Marc Golta

Sängerinnen und Sänger des Berner Bach Chor

Sopran

Yvonne Allenbach, Cornelia Baumann, Marlyse Berthoud, Marianne Beyeler-Hess, Regina Dänzer, Barbara Dubach, Nicole Duttweiler, Christina Flückiger Anliker, Fränzi Frenz, Ines Häusler, Lina Kiener-Brünggel, Heidi Kostezzer, Esther Lips, Mirjam Luder, Ann-Kathrin Morr, Regina Müller-Mäder, Bettina Neuenschwander, Daniela Pulfer, Katharina Reinhard-Widmer, Regula Riniker, Anna-Barbara Rothen, Elisabeth Röthlisberger, Esther Schär, Désirée Scheidegger, Kathrin Scheuchzer, Karin Schnyder, Ursula Schreiber-Jaun, Simone Sikyr, Clara Thévenaz, Léa Urben, Irene Ullmann-Brawand, Mirjam Vogel, Sonya Weddigen, Irene Weissmann, Beate Widmer, Edith Wild, Sara Wüthrich, Selina Wyrsh, Silvia Zwahlen

Alt

Kathrin Aebersold, Simone Amstutz, Claudia Balmer, Veronika Batt, Susanna Bleuer, Corinne Breuhahn, Monika Brodmann, Beatrice Caminada, Brigitte Dolder, Evelyne Egger, Annina Feller, Regine Gfeller, Marianne Grädel, Brigitte Hagmann Britschgi, Sabina Hebeisen, Heidi Jamin, Elisabeth Kramer, Simea Kramer, Cornelia Krismer, Annemarie Marschall, Magdalena Reber, Marie Christine Reist, Pia Rufener, Marianne Salzgeber, Beatrice Schär, Monika Schätzle-Frei, Franziska Schäublin, Teresa Schläppi, Eva Schmassmann, Eva Stettler, Chantal Stucki-Asper, Rita Stupf, Monika Walther, Marlise Weder, Marisa Zengerle

Tenor

Alex Angehrn, Urs Anliker, Erwin Bäteli, Stéphane Desarzens, Olov Eggimann, Jakob Frey, Ueli Fuchs, Philipp Grädel, Beat Jakob, Jürg Läser, Gianni Quattrini, Markus Rindlisbacher, René Schreiber, Stefan Schumacher, Urs Stettler

Bass

Max Bossart, Claudio Caviezel, Martin Egger, Heinz Fahrner, Kurt Gerber, Jonas Grätz, Hansueli Hebeisen, Urs Hirsbrunner, Stefan Hünig, Remo Keller, Daniel Kramer, Pius Müller, Markus Rüetschi, Andreas Salzgeber, Christian Straumann, Ulrich Wagner, Christoph Widmer, Felix Zumofen



Ensemble Tsurà

Das Ensemble Tsurà ist ein Kammerorchester von jungen professionellen Musikerinnen und Musikern, das sich durch eine Mischung zwischen historischer Aufführungspraxis und moderner Herangehensweise an das Repertoire der Klassik und Frühromantik auszeichnet.

Das Ensemble besteht aus Mitgliedern vieler Nationalitäten und musikalischen Prägungen, und benutzt diese Vielfältigkeit um frische, neue Konzerterfahrungen zu schaffen.

Der Name «Tsurà» stammt aus der hebräischen Sprache. Er bedeutet «Gestalt» oder «Form». Dieses Wort repräsentiert die Vision für das Ensemble – mit neuen, neugierigen Augen eine Form wiederzufinden, eine Bedeutung, die heute in der Musik der Klassiker zu uns spricht.

Dieses Konzert markiert bereits die fünfte Zusammenarbeit mit dem Berner Bach Chor.

Orchestermusikerinnen und -musiker

Violine I

Jaume Guri Batlle
Maria Jurca
Zora Janska
Sofia de Falco
Miriam Brang

Violine II

Maya Webne-Behrman
Baptiste van de Wiele
Mihail Dobruschkin
Isabel Soterias Valenti

Viola I

Charlotte Lefebvre
Alberico Guissani

Viola II

Alba Encinas
Colin Heller

Violoncello

Nicola Paoli
Carla Rovirosa
Scott Lefevre

Kontrabass

Isaline Leloup

Flöte

Pablo Gigosos
Nadja Camichel

Oboe

Olga Marulanda
Rodrigo Jose Escalona Saldeño

Fagott

Angel Alvarez
Donna Agrell

Horn

Jules Lézy
Lucien Julien-Laferrière

Trompete

Nikolai Mänttari
Karol Onderko

Pauken

Yuriko Hänni

Orgel/Cembalo

Melanie Flores
Sergio Flores

Die nächsten Konzerte des Berner Bach Chor

60 Jahre Berner Bach Chor

Im Dezember 2026 feiert der Berner Bach Chor sein 60-jähriges Bestehen! Wir freuen uns, zu diesem Anlass die h-Moll Messe von Johann Sebastian Bach zur Aufführung zu bringen.

Samstag, 26. Dezember 2026

Sonntag, 27. Dezember 2026

Vorschau 2027

Am 26. März 2027 jährt sich Ludwig van Beehovens Todestag zum 200. Mal. Wir ehren ihn mit der Aufführung von Luigi Cherubinis Requiem, jenem Werk, welchesich Beethoven für die eigene Beerdigung gewünscht hatte. Dazu erklingt Beethovens letzte Komposition, ein Fragment seiner 10. Sinfonie.

Im Juni 2027 gastieren wir beim Bachfest Leipzig und in der Reihe «Bach um 6» in Basel.



Herzlichen Dank für Ihren Besuch

Schenken Sie uns noch einen Augenblick länger Ihre Aufmerksamkeit? Vielleicht möchten Sie unsere Tätigkeit über den Konzertbesuch hinaus mittragen oder bei kommenden Konzerten gar im Chor mitwirken?

Schenken

Mit einem Geschenkgutschein an Ihre Verwandten, Bekannten, Freund*innen, Geschäftspartner*innen oder Kolleg*innen für ein Konzert mit dem Berner Bach Chor bereiten Sie viel Freude und unvergessliche Stunden musikalischen Genusses.

Ihre Ideen

Haben Sie andere Ideen, Anregungen, Hinweise oder Wünsche? Auch Werk- und Programmwünsche nehmen wir gerne entgegen.

Möchten Sie unseren Chor finanziell unterstützen?

Die Vorbereitung und Durchführung unserer Konzerte sind ein grosser finanzieller Aufwand für uns als privaten Verein. Mit einer Gönnerschaft können Sie die Arbeit des Berner Bach Chor nachhaltig unterstützen.

Passivmitglied (einzeln)	CHF 100.00
Passivmitglied (Paar)	CHF 150.00
Patronatsmitglied	CHF 250.00
Donator	CHF 500.00

Kontakt

Präsidium Berner Bach Chor
Markus Rindlisbacher
Kirchstrasse 3
3065 Bolligen
031 351 93 30
praesidium@bachchor.ch

Sekretariat Berner Bach Chor
Urs Stettler
Schulhausstrasse 8
3210 Kerzers
079 259 38 65
sekretariat@bachchor.ch

www.bachchor.ch

Merci!

Der Berner Bach Chor bedankt sich für die grosszügige finanzielle Unterstützung unserer Arbeit bei



SWISSLOS

sowie unseren Sponsoren und Inserenten.

Sing mit!

wir
treten 2027 am
Bachfest in Leipzig
und im Basler Münster auf.

wir
treten mehrmals jährlich in
Bern auf – im Casino oder
im Berner Münster.

wir
sind über 80 Sängerinnen
und Sänger mit einem jungen und
dynamischen Dirigenten:

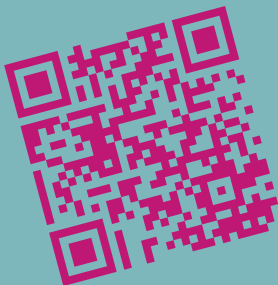
Amir Tiroschi
und wir freuen uns auf dich!

wir
feiern 2026/27 unser
60-jähriges Jubiläum
– natürlich mit Bach.

wir
gedenken 2027 mit einem
Konzert des 200. Todestages
von L.v. Beethoven.

wir
arbeiten mit bekannten
Orchestern, Dirigenten
und Solist:innen
zusammen.

wir
führen grosse Chorwerke aus
allen Zeitepochen auf.



BC
Berner Bach Chor